

EIMT

Eigenbetrieb
Energie- und **I**mmobilienmanagement
Main-**T**auber-Kreis



Jahresabschluss 2014



Main-Tauber-Kreis.de

EIMT
Eigenbetrieb

Lagebericht des Eigenbetriebs Energie- und Immobilienmanagement Main-Tauber-Kreis für das Jahr 2014

Der Eigenbetrieb Energie- und Immobilienmanagement Main-Tauber-Kreis (EIMT) wurde zum 01.01.2008 gegründet. Der EIMT ist die zentrale Organisationseinheit für die landkreiseigenen und angemieteten Immobilien der Kreisverwaltung. Der Eigenbetrieb führt alle Aktivitäten aus, die beim Betrieb und der Verwaltung der Gebäude und Grundstücke und bei Baumaßnahmen anfallen. Aus diesem Grund sind auch die Reinigungskräfte und Hausmeister der Landkreisverwaltung dem EIMT zugeteilt. Die Verwaltung des EIMT setzt sich aus sechs Mitarbeitern zusammen: Betriebsleiter, zwei Angestellte im Bereich Hochbau, eine Angestellte und ein Beamter im Bereich Verwaltung sowie ein Landschaftsgärtner.

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs Energie- und Immobilienmanagement Main-Tauber-Kreis werden durch das Eigenbetriebsgesetz, die Eigenbetriebsverordnung und durch die Betriebssatzung geregelt.

Das Rechnungswesen wird nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt.

Die Finanzbuchhaltung sowie die Kosten- und Leistungsrechnung werden mit dem EDV-Verfahren SAP R 3 über die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) in Karlsruhe abgewickelt.

Die Kassengeschäfte werden in Form einer Sonderkasse von der Kreiskasse erledigt. Zur klaren Zuordnung wurde ein eigenes Konto eingerichtet.

Jahresrückblick

Der Eigenbetrieb Energie- und Immobilienmanagement Main-Tauber-Kreis (EIMT) befand sich 2014 im siebten Betriebsjahr.

Die Ziele des EIMT sind der wirtschaftliche und umweltschonende Betrieb der Gebäude, die Bereitstellung funktionsfähiger Gebäude als Dienstleistung „aus einer Hand“ für den jeweiligen Nutzer, die Sicherung des Immobilienvermögens des Landkreises, die Nutzung erneuerbarer Energien und die Verbesserung der Energieeffizienz sowie die Erschließung mittelfristiger Einsparpotenziale.

Die Hauptaufgabe im Kalenderjahr 2014 lag in der Sanierung der drei Beruflichen Schulzentren in Bad Mergentheim, Tauberbischofsheim und Wertheim. Ebenfalls konnte ein großes Einzelprojekt fertiggestellt werden: Der Neubau des Fachraumzentrums am Berufsschulzentrum Bad Mergentheim. Die Bauarbeiten starteten nach Abbruch des alten Werkstatttrakts im Sommer 2013 und konnten im Dezember 2014 fertiggestellt werden.

Umsetzung des Schulsanierungskonzeptes:

Bad Mergentheim

Nachdem das Land die Zusage erteilt hat, die Generalsanierung des Schulgebäudes zu bezuschussen, konnten im Jahr 2014 die Planungen beginnen. Der Beginn der Arbeiten ist, abgesehen von vorbereitenden Abbucharbeiten, im Sommer 2015; die Fertigstellung der Arbeiten ist für den Schuljahresbeginn 2018/2019 geplant.

Wertheim

Die Planungsvorbereitungen für die energetische Sanierung der Sheddächer des Werkstatttraktes sind abgeschlossen. Witterungsbedingt erfolgt der Baubeginn im Januar 2015.

Tauberbischofsheim

Die energetische Sanierung der Aula der kaufmännischen Schule sowie der Einbau von barrierefreien Zugängen an beiden Schulzweigen wurde im Herbst begonnen.

1.1 Berufsschulzentrum Bad Mergentheim

1.1.1 Neubau Fachraumzentrum

Der Kreistag hat in der Julisitzung 2012 den Neubau eines Fachraumzentrums beschlossen. Über ein Wettbewerbsverfahren wurde mit dem Architekturbüro wolf.sedat der Siegerentwurf aus Weikersheim ermittelt und zur Umsetzung beauftragt.

In den Vorjahren musste ein Teil des Unterrichts in acht Containern stattfinden, da es aufgrund der hohen Zahl von circa 1900 Schülern an der Gewerblichen Schule und der EPE einen erheblichen Platzmangel gibt. Nach Fertigstellung des Neubaus sollen die bisherigen Fachräume im Baubestand aufgelöst und zu Klassenräumen umgebaut werden. Die Kosten für den Neubau belaufen sich auf ca. 4,1 Millionen Euro.

Es entstand ein Flachdachgebäude, welches zwei Fachräume für Physik sowie jeweils einen Fachraum für Elektrotechnik, Chemie/Physik/Ernährungslehre, Chemie, Altenpflege und Biologie beinhaltet. Zusätzlich sind noch die entsprechenden Vorbereitungsräume, ein Chemielabor, Toiletten, der Kopierraum und der EDV-Stützpunkt enthalten. Das Fachraumzentrum wurde zwischen den neuen Werkstätten und dem bestehenden Theoriegebäude gebaut.

In dem Neubau werden sowohl die Schüler der Gewerblichen Schule als auch die Schüler der Schule für Ernährung, Pflege und Erziehung (EPE) unterrichtet. Das neue Zentrum ist zu Beginn des Jahres 2015 für den Schulbetrieb fertig gestellt worden.

1.2 Berufsschulzentrum Tauberbischofsheim

1.2.1 Sanierung der Aula

Der Gebäudeteil „Aula und Sporthalle“ des kaufmännischen Teils der Beruflichen Schule in Tauberbischofsheim, der aus den 1960er Jahren stammt, sollte energetisch saniert werden. Das ortsansässige Architekturbüro Rüger & Tröger erhielt vom Landratsamt den Auftrag zur Planung und zur Umsetzung der vom Kreistag im Frühjahr 2014 beschlossenen Maßnahme.

Die Baumaßnahme sieht vor, dass das bestehende Ziegeldach einschließlich der Unterkonstruktion sowie der inneren Hallendecke zurückgebaut wird. Die bestehende, filigrane Metallbinderstruktur soll erhalten bleiben, eine Wärmedämmung aufgebracht werden und das Schrägdach neu eingedeckt werden. Um die zusätzliche Belastung aufgrund der neuen Wärmedämmung auf die Dachbinder zu kompensieren ist als neue Dachbekleidung eine leichtere Metall-Dacheindeckung vorgesehen.

Die bestehenden, großflächigen Aluminiumfenster sind in einem guten Zustand, so dass diese nicht ausgetauscht werden müssen. Damit einhergehend kann auch der kostenintensive Austausch der funktionsfähigen äußeren Jalousien vermieden werden. Die Außenwandkonstruktion besteht aus einem 36,5 cm starken Mauerwerk, welches keiner zusätzlichen Wärmedämmung bedarf. Die Fassade wird daher nur neu gestrichen und das bestehende Wandbild eines regionalen Künstlers wird wieder hergestellt.

Im Innenbereich erhält der Raum neue Sportprallschutzwände und eine neue Brandschutzdecke, darunterliegend für den Nutzer sichtbar eine neue abgehängte Decke. An dieser wird das vorhandene Sternbild-Kunstwerk wieder fachgerecht rekonstruiert. Die Beheizung der Aula / Sporthalle wird grundlegend erneuert und mit einer mechanischen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung erneuert. Die Lehrer erhalten eine eigene Umkleide mit Dusche.

Die Arbeiten am Dach sind in 2014 fertiggestellt worden. Die Sanierung im Innenbereich wird in 2015 fortgesetzt und soll im Juli abgeschlossen sein.

1.2.2 Barrierefreie Zugänge

Die Gebäude der Beruflichen Schule in Tauberbischofsheim erhalten im Rahmen dieser Bauarbeiten zwei behindertengerechte Zugänge. Dazu wurde in einem Trakt der gewerblichen und in einem anderen Trakt der kaufmännischen Schule je ein Lift eingebaut, der alle Geschosse erschließt.

Das ortsansässige Architekturbüro Rüger & Tröger, welches auch die Sanierung des Aula / Sporthallengebäudes verantwortet, erhielt vom Landratsamt den Auftrag zur Planung und zur Umsetzung der vom Kreistag im Frühjahr beschlossenen Maßnahmen.

Im gewerblichen Teil der Schule ist der Einbau einer Liftanlage nur mit der aufwendigen Herstellung von Deckendurchbrüchen über alle Geschosse möglich. Hierzu wurden die Betondecken geöffnet und statisch in dem betroffenen Bereich ertüchtigt. Es mussten neue Wände für die brandschutztechnische Abschottung der neuen Liftanlage in Leichtbauweise eingebaut werden. Der Platz für den Lift wird den bestehenden Materialmagazinen entnommen, so dass im Treppenhaus oder den Fluren keine Verengung entsteht.

Der Einbau des Lifts in der kaufmännischen Schule gestaltete sich einfacher. Das ausgewählte Treppenhaus hat ein ausreichend groß bemessenes Treppenauge, so dass die neue Anlage mittels einer weitestgehend freitragenden Stahl-Glaskonstruktion in die Mitte des Treppenhauses eingestellt werden kann, ohne in die Treppenkonstruktion einzugreifen.

1.2.3 Sanierung der WC's in der Kaufmännischen Schule 107.000 €

In der Kaufmännischen Schule im Berufsschulzentrum in Tauberbischofsheim wurden während der Sommerferien in einem Schultrakt über drei Stockwerke die Toiletten erneuert. Durch die Umbauarbeiten wurden die Toiletten größer, moderner sowie heller und freundlicher. (Durch das Entfernen von Zwischenwänden und Abtrennungen wurden die Räume größer, durch das Anbringen der weißen Wandfliesen wirken die Räume heller und freundlicher, abgeschlossen wurden die Umbauarbeiten durch die Installation modernen Sanitärartikel). An den Bauarbeiten beteiligt waren die Firmen Rudolf Brandel aus Tauberbischofsheim, Wacker aus Wertheim, Hieber aus Weikersheim, Fiederling aus Werbach, Ullrich aus Weikersheim und Höffner aus Bad Mergentheim

1.3 Berufliches Schulzentrum Wertheim

1.3.1 Sanierung der Sheddächer auf dem Werkstattgebäude

Der Auftrag für die Verglasungsarbeiten an den Sheddächern wurde an die Firma Lamilux in Rehau für ca. 323.000 € vergeben. Die Planungsvorbereitungen haben im Herbst 2014 begonnen und sollen witterungsbedingt ab Januar 2015 zur Ausführung kommen.

1.3.2 Brandschutzauflagen

Für diese laufend notwendigen Arbeiten sind jeweils, wie in den Vorjahren, 88.000 € pro Jahr an Mitteln vorgesehen. Damit abgedeckt sind u.a. der Einbau und sukzessive Erweiterung einer Brandmeldeanlage und die Ertüchtigung von Brandschutztüren in den Treppenhäusern.

1.4. Schule im Taubertal

1.4.1 Sanierung Kleinspielfeld

Durch lange Frostperioden sowie jahrelange, intensive Nutzung löste sich der Kunststoffbelag vom Unterbau des Kleinspielfelds. Es entstanden Risse und Löcher. Die Beschädigungen waren so stark, dass die Schulleitung das Spielfeld aufgrund erhöhten Unfallrisikos für die Benutzung sperren ließ. Nachdem der alte Belag samt Unterbau abgetragen und fachgerecht entsorgt wurde, konnte die Firma Konrad Bau aus Gerlachsheim den neuen Asphaltunterbau einbauen. Die weiteren Arbeiten, das Erneuern des Kunststoffbelags sowie das Aufbringen der Markierungslinien, wurden von einer Spezialfirma für Kunststoffbeläge für Leichtathletik und Mehrzweckanlagen, Firma Polytan GmbH aus Burgheim, durchgeführt. Die Arbeiten fanden während den Sommerferien statt und kosteten ca. 20.000 €.

2. Bauunterhalt

2.1 Verwaltungsgebäude Tauberbischofsheim

2.1.1 Umzug Jugendamt

Das Jugendamt ist innerhalb von Tauberbischofsheim umgezogen. Es befindet sich neu in der ehemaligen Kurmainz-Kaserne. Der EIMT hat das Gebäude in der Albert-Einstein-Straße 9 für zunächst eineinhalb Jahre gemietet. Das kreiseigene Gebäude Museumstraße 1 war inzwischen zu klein für das Jugendamt und ist außerdem sanierungsbedürftig. Ursprünglich sollte es zunächst saniert werden und dann wieder das Jugendamt aufnehmen. Aufgrund der dramatischen Entwicklung der Flüchtlingsströme plant die Landkreisverwaltung inzwischen jedoch, in dem Gebäude ab Frühjahr 2015 Asylbewerber unterzubringen. Für das Jugendamt wird nun nach einem geeigneten dauerhaften Quartier in der Stadt gesucht.

2.1.2 Verwaltungsgebäude Wellenberg 3 (Vermessungs- und Flurneuordnungsamt)

Am Verwaltungsgebäude Wellenbergstraße 3 in Tauberbischofsheim, in dem ein Teil des Vermessungs- und Flurneuordnungsamts untergebracht ist, kommt es immer wieder zu abrutschenden Ziegeln und Dachundichtigkeiten. Die Nägel in den Dachlatten sind teilweise durchgerostet und können die Last nicht mehr aufnehmen. Daher muss das Dach abgedeckt und die Tragkonstruktion neu aufgebracht werden.

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) fordert bei einer solchen Maßnahme, dass in diesem Zuge das Dach gleichzeitig energetisch aufgewertet wird. Daher sind folgende Maßnahmen vorgesehen: Abdecken der Biberschwanzziegel und Rückbau der Traglattung - Rückbau des nicht mehr genutzten Kamins - Austausch der alten Dachfenster gegen energieeffiziente Fenster mit Wärmeschutzverglasung - Dämmung der Zwischensparrenebene im ausgebauten Dachbereich - Zusätzliche Aufsparrendämmung (sommerlicher Hitzeschutz) auf der gesamten Dachfläche - Neue Konter- und Traglattung - Neudeckung mit Biberschwanzziegeln - Umbau der Dachrinnen – Dämmarbeiten.

Die Kostenschätzung des EIMT beläuft sich für das Gewerk Dachdeckerarbeiten (inkl. Wärmedämmung und Klempnerleistungen) auf ca. 200.000 €.

Im Verwaltungsgebäude musste außerdem die Heizungsanlage aufgrund eines Defekts ausgetauscht werden. Die Maßnahmen wurden im Oktober begonnen und konnten im November rechtzeitig vor der Heizperiode abgeschlossen werden. Es entstanden Kosten in Höhe von ca. 26.000 €.

2.1.3 Verwaltungsgebäude Albert-Schweitzer-Straße 31 (Gesundheitsamt)

Sukzessive wird im Verwaltungsgebäude Albert-Schweitzer Straße 31 in Tauberbischofsheim (Gesundheitsamt) jahresweise eine gewisse Anzahl von Zimmern renoviert. Hierbei

werden vor allem die bestehenden festinstallierten Schränke bzw. Waschbeckenabtrennungen entfernt, der alte PVC- Boden durch einen neuen ersetzt und die Wände neu gestrichen. Teilweise erhalten die Büros neue Möbel.

2.1.4 Verwaltungsgebäude I Gartenstraße 1

Es erfolgte eine Renovierung der Zulassungsstelle im September. Dafür musste eine Woche lang die Zulassungsstelle in den Sitzungssaal verlegt werden. Nach dem Umzug konnten die Renovierungsarbeiten beginnen: Der alte PVC Boden wurde entfernt und die Wände neu gestrichen. Auch die Theke wurde abgeschliffen und mit einem Pflegemittel behandelt, um sie wieder neuwertig erscheinen zu lassen. Durch den reibungslosen Verlauf der Bauarbeiten konnte die Zulassungsstelle in kürzester Zeit wieder in die neu renovierten und neu möblierten Räumlichkeiten einziehen.

Die Kantine des Landratsamtes im Haus I (Erdgeschoss) wurde in der Faschingswoche drei Tage lang renoviert. Tische und Stühle sind gegen neues Mobiliar von der Firma VS (Vereinigte Spezialmöbel TBB) ausgetauscht worden. Die Wände wurden von der Firma Farb-TEX-Häfner Raumausstattung hellgrün und weiß gestrichen. Kosten der Malerarbeiten betrugen ca. 3.200 €.

2.2 Verwaltungsgebäude Bad Mergentheim

2.2.1 Wachbacher Straße 52, Bad Mergentheim (Landwirtschaftsamt)

Im Jahr 2013 wurden die Arbeiten der energetischen Sanierung des Verwaltungsgebäudes in der Wachbacher Straße 52 in Bad Mergentheim fortgeführt. Bereits im letzten Jahr sind 125 neue Fenster eingebaut worden, um die Energiekosten zu senken und aktiven Klimaschutz zu betreiben. Nun investiert der Kreis erneut in das Verwaltungsgebäude, um dieses energetisch und technisch auf den neusten Stand zu bringen. Dämmarbeiten an der Außenfassade sowie Dachsanierungsarbeiten wurden beauftragt und ausgeführt. Bei den Sanierungsarbeiten wurde das Dach neu gedeckt, gedämmt sowie die Gaupen neu verkleidet. Die Dachdeckerarbeiten wurden von der Firma Aeckerle aus Königshofen ausgeführt. Die Fassadenarbeiten übernahm die Firma Passnorm aus Crimmitschau. Das Gerüst wurde von der Firma Ehrenberger aus Tauberbischofsheim gestellt. Die Sanierungsarbeiten konnten im Frühjahr 2014 abgeschlossen werden.

Außerdem wurden notwendige Brandschutzmaßnahmen umgesetzt. Dabei wurde ein Notausstieg auf der Südseite installiert und eine Außentreppe als zweiter Rettungsweg an der Nordseite angebracht. Hierfür waren allein im Jahr 2012 Ausgaben in Höhe von ca. 88.000 € veranschlagt. Für den Anbau der Rettungsstahltrappe war die Firma Roth aus Markelsheim verantwortlich, die Klempnerarbeiten übernahm die Firma Teufel aus Igersheim. Zusätzlich wurde das Gebäude mit einer flächendeckenden Brandmeldeanlage ausgestattet. Als letzte Brandschutzmaßnahme wurde im Dezember auf jedem Stockwerk Brandschutztüren an den Treppenhäusern eingebaut. Dadurch wurde eine Abschottung des Treppenhauses vom übrigen Gebäudeteil erreicht.

2.2.2 Wachbacher Straße 54, Bad Mergentheim (GU für Asylbewerber)

Baubeginn für den Umbau der ehemaligen Wäscherei des Krankenhauses in eine Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber war Dezember 2013. Im Januar 2014 konnten die Arbeiten, die insgesamt Ausgaben in Höhe von ca. 50.000 € verursachten, abgeschlossen werden. Nach Fertigstellung bietet das Gebäude 20 Asylbewerbern, vornehmlich Familien mit Kindern Wohnraum.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2014 war auch die Findung von Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber. Zahlreiche Objekte wurden besichtigt und dahingehend geprüft, ob die Gebäude zur Unterbringung von Asylbewerbern geeignet sind. Wurde ein Gebäude für geeignet erachtet, musste es i.d.R. noch umgebaut bzw. zumindest renoviert werden. Dieses Arbeitsfeld wird auch noch die nächsten Jahre ein wichtiger Teil der Tätigkeiten des EIMT darstellen.

Entwicklung des Anlagevermögens

Im Jahr 2014 betrugen die Anlagenzugänge insgesamt	2.756.900,39 €
--	----------------

Diese waren für

Grundstücke mit Bauten – Verwaltungsgebäude	343.813,92 €
---	--------------

Grundstücke mit Bauten – Schulgebäude	126.333,16 €
---------------------------------------	--------------

Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.498,84 €
------------------------------------	------------

Anlagen im Bau	2.279.254,47 €
----------------	----------------

Am 31.12.2014 weist das Sachanlagevermögen einen Stand von 41.159.231,91 € aus.

Ein Darlehen wurden am Ende des Geschäftsjahres 2014 über 540.000 € aufgenommen.

Die geleisteten Tilgungen beliefen sich auf	859.586,88 €
---	--------------

Die langfristigen Darlehen belaufen sich zum 31.12.2013 auf	6.636.712,49 €
---	----------------

Rückstellungen

2015 wurden zugeführt	151.000 €
-----------------------	-----------

Aufteilung:

Rückstellungen für die interne Kostenerstattung an den Landkreis i.H.v.	150.000 €
Rückstellungen für Jahresabschlussarbeiten 2014 in Höhe von	1.000 €

Erfolgsplan

Gemäß § 11 Nr. 5 EigBVO soll auch auf die Umsatzerlöse im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr eingegangen werden.

Der Eigenbetrieb Energie- und Immobilienmanagement Main-Tauber-Kreis konnte im Wirtschaftsjahr 2014 einen Gewinn in Höhe von 93.594 € erwirtschaften, welcher durch Mehreinnahmen im Bereich Serviceleistungen und übrige betriebliche Erträge wie zum Beispiel Rückflüsse aus Schadensabwicklungen oder Erstattungen für frühere Geschäftsjahre erzielt wurden.

Umsatzerlöse	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013	+ / -
Kioskpacht / Schilderstelle	67.501 €	68.635 €	- 1.134 €
<u>Serviceleistungen</u>	<u>238.433 €</u>	<u>113.729 €</u>	<u>+ 124.704 €</u>
Zwischensumme	305.934 €	182.364 €	+ 123.570 €
Mieterträge allgemein/Mietwong. /sonstige Objekte/an Dritte	347.016 €	205.964 €	+ 141.052 €
Kaltmiete Verwaltung	976.136 €	926.528 €	+ 49.608 €
<u>Kaltmiete Schule</u>	<u>3.226.360 €</u>	<u>3.132.959 €</u>	<u>+ 93.401 €</u>
Zwischensumme	4.549.512 €	4.265.451 €	+ 284.061 €
Nebenkosten Verwaltung	366.815 €	429.502 €	- 62.687 €
Nebenkosten Schulen	1.198.268 €	1.208.313 €	- 10.045 €
<u>Nebenkosten Mietwong./Pacht</u>	<u>255.337 €</u>	<u>186.794 €</u>	<u>+ 68.543 €</u>
Zwischensumme	1.820.420 €	1.824.609 €	- 4.189 €
Erträge aus Parkgebühren	16.461 €	15.596 €	+ 865 €
<u>Erlöse aus Verwaltungsgebühren</u>	<u>0 €</u>	<u>108 €</u>	<u>- 108 €</u>
Zwischensumme	16.461 €	15.704 €	+ 757 €
Umsatzerlöse lt. G+V	6.692.327	6.288.128 €	+ 404.199 €
Sonstige betriebliche Erträge	425.468 €	55.261 €	+ 370.207 €
<u>Zinserträge</u>	<u>1.637 €</u>	<u>5.183 €</u>	<u>- 3.546 €</u>
Gesamterträge	7.119.432 €	6.348.572 €	+ 770.860 €

Höhere Erträge bei Serviceleistungen entstanden durch die Verrechnung des neuen Betriebsleiters, die Freistellungen von Mitarbeiter für den Personalrat, höhere Hausmeisterleistungen in den GU's (Lauda und Kilsheim) Die Erhöhung bei der Kaltmiete Verwaltung ist größtenteils auf die Anmietung des Gebäudes im Laurentiusberg für das Jugendamt zurückzuführen. Die Höheren Mieteinnahmen Schule ist auf die neu hinzugekommene Miete Sprachheilschule Unterschüpf (41.000 €) und auf die Abschreibungen Werkstatt BZ

MGH und Parkplatz Seegartenstraße, Brandschutz und KP II im Wesentlichen zu begründen.

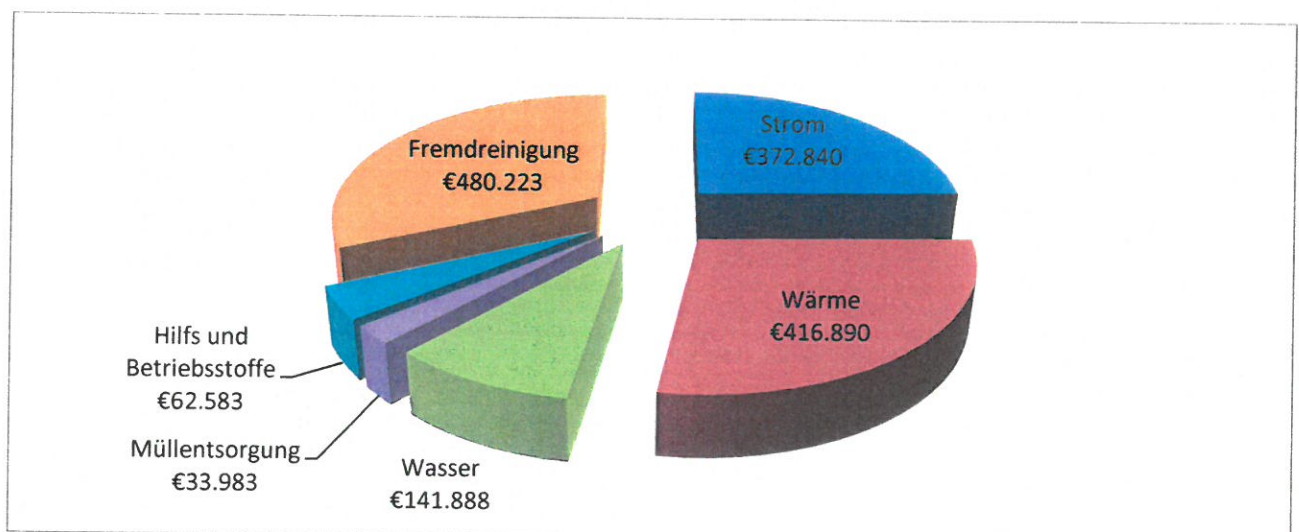
Bei den Positionen Nebenkosten für Verwaltung, Schule und Mietwohngebäude handelt es sich um durchlaufende Posten. Mit den eingenommenen Erträgen werden die Vorauszahlungen für Verbrauchsgüter (Wasser, Gas, Strom u. a.) zu den Fälligkeiten an die betreffenden Firmen/Lieferanten geleistet. Bei Unter- oder Überdeckung der Nebenkosten wurde am Jahresende eine entsprechende Nachzahlung oder Gutschrift erteilt. Somit können keine Mehr- oder Mindererträge aus diesen Positionen anfallen. Die Erhöhungen bei den Positionen Miete und Nebenkosten Mietwohngebäude ist auf die Neuanmietung und höhere Belegung von Asylunterkünften zurückzuführen. Die Erhöhung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen lässt sich mit den gestiegenen Einnahmen für das Herrichten und Instandhalten von Asylunterkünften beim Ansatz Erträge Asyl, Planung und Sanierung (392.623 €) erklären.

Aufwendungen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013	+ / -
--------------	---------------	---------------	-------

Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Strom	372.840 €	363.894 €	+ 8.946 €
Wärme (Gas, Heizöl, Pellets, Hackschnitzel)	416.890 €	467.252 €	- 50.362 €
Wasser	141.888 €	132.442 €	+ 9.446 €
Müllentsorgung	33.983 €	33.676 €	+ 307 €
Hilfs- und Betriebsstoffe (Reinigungsmaterial, Sanitärbedarf, Werkzeuge u. a.)	62.583 €	61.408 €	+ 1.175 €
Zwischensumme	1.028.184 €	1.058.672 €	- 30.488 €



Aufwendungen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013	+ / -
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
Geräte/Ausstattung/Winterdienst	63.935 €	68.889 €	- 4.954 €
Aufwendungen für Wachdienst	19.564 €	19.564 €	0 €
Fremdreinigung	480.223 €	462.190 €	+ 18.033 €
Reparaturaufw./Instandhaltung	572.068 €	511.217 €	+ 60.851 €
Wartung	56.819 €	63.003 €	- 6.184 €
Prüfpflicht technische Geräte	2.294 €	2.193 €	+ 101 €
Pflege der Außenanlage	69.307 €	90.614 €	- 21.307 €
Asyl Unvorhergesehenes Instandh.	325.816 €	0 €	+ 325.816 €
Mieten extern	563.660 €	320.791 €	+ 242.869 €
Zwischensumme	2.153.686 €	1.538.461 €	+ 615.225 €
Zwischens. Materialaufwand	3.181.870 €	2.597.133 €	+ 584.737 €
Personalaufwand	1.339.018 €	1.189.611 €	+ 149.407 €
Abschreibungen	1.768.274 €	1.735.863 €	+ 32.411 €
Sonstige Betriebliche Aufwendungen			
(Miete, Versicherung, EDV-Aufwand, VRG, Kostenerst. Landkreis, AWMT)	469.443 €	412.443 €	+ 57.000 €
Zins und ähnliche Aufwendungen	267.233 €	310.892 €	- 43.659 €
Gesamtaufwendungen	7.025.838 €	6.245.942 €	+ 779.896 €

Trotz Mehrausgaben bei den Positionen für Strom und Wasser, das sich auf die höhere Belegung und neu hinzugekommene GU's begründet, sind die Ausgaben bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gegenüber 2013 zurückgegangen. Dies lag an den Einsparungen im Bereich Wärme durch den milden Winter. Die Höheren Ausgaben als gegenüber 2013 bei der Position Fremdreinigung begründen sich mit Mehraufwendungen durch Sonderreinigungen z. B. Jalousienreinigung BZ MGH Kaufmännische Schule und Ausfall von eigenen Reinigungskräften (Vertretungsreinigung). Bei der Position Geräte/Ausstattung/Winterdienst wurde gegenüber dem Vorjahr weniger ausgegeben, dies ist auf den milden Winter und die damit verbundenen Einsparungen beim Winterdienst zurückzuführen. Beim Ansatz Instandhaltung begründet sich die Überschreitung mit den zügig vorangekommenen Arbeiten im Wellenberg 3. Durch den milden Winter konnten die Arbeiten am Dach früher als geplant erledigt werden. Der Ansatz Pflege der Außenanlage wurde gegenüber dem Vorjahr reduziert, die Überschreitung des Ansatzes ist auf ungeplante zusätzliche Pflegearbeiten BZ TBB und dem Austausch des Spielsands in Unterbalbach zurückzuführen. Neu hinzugekommen sind Ausgaben für Asyl Unvorhergesehenes Instandhaltung (325.816 €). Erhöht haben sich auch die Ausgaben für Mieten, da zwei neue GU's angemietet wurden GU Lauda (34.000 €) und GU Gebäude 5 Laurentiusberg (46.800 €).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Mehrkosten gegenüber 2013 bei den Ausgaben für aperiodische Aufwendungen für die Nachberechnung des Niederschlagswasser im BZ Bad MGH für frühere Jahre (14.500 €) und der Mietnachberechnung des AWMT für das Gebäude Gartenstraße 2 nach dem Umbau (9.500 €), sowie eine höhere Rückstellung (30.000 €) aufgrund der angeforderten Vorauszahlung von 2012, festzustellen. Den Ausgaben bei den Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen, Kostenerstattung an den KHMT (28.176 €) für die Übernahme der Zins- und Tilgungszahlung für zwei Darlehen der Landesbank Stuttgart für das Krankenhaus Creglingen stehen geringe Mieteinnahmen in Höhe von 8.400 € gegenüber.

Der Erfolgsplan ist gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 1 EigBG nur zu ändern, wenn sich das Ergebnis gegenüber der Planung wesentlich verschlechtert. Die Mehrausgaben für die Gemeinschaftsunterkünfte wurden in gleicher Höhe dem Kernhaushalt in Rechnung gestellt. Höhere Ausgaben erzeugten höhere Erträge, eine wesentliche Verschlechterung ist daher nicht gegeben. Die Ausgaben im Bereich Asyl erforderten keine Zustimmung des Betriebsausschusses, da sie unabweisbar waren.

Bei der Mietberechnung für 2014 im Jahr 2013 wurde bei verschiedenen Baumaßnahmen in der Miete die Abschreibungsbeträge berücksichtigt. Durch die Verschiebung der Bauzeit konnten diese Maßnahmen jedoch noch nicht aktiviert werden. Die Maßnahmen wurden später fertig gestellt bzw. sind noch im Bau. Der Betrag musste daher dem Landratsamt erstattet werden. Bei der Berechnung der Miete für das Jugendamt auf dem Laurentiusberg, ging man von einem früheren Einzug und daher einer höheren Miete aus. Auch dieser Differenzbetrag wurde dem Landratsamt erstattet. Insgesamt wurde ein Betrag von 116.690 € an den Kernhaushalt zurückbezahlt.

Die Erhöhung der Abschreibungen im Jahr 2014 ist auf die Aktivierung der Brandschutzmaßnahmen im Verwaltungsgebäude Wachbacher Straße 52 Bad MGH, Energetische Sanierung Fassade und Dach ebenfalls im Verwaltungsgebäude Wachbacher Straße 52 Bad MGH, Brandschutz im BZ Wertheim, Brandschutz im BZ MGH, Rollregalanlage und Brandschutzmaßnahmen im Verwaltungsgebäude Gartenstraße 1 TBB zurückzuführen.

Der Jahresgewinn in der G + V beträgt 93.593,71 € und soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Personal

Die laut Stellenübersicht ausgewiesenen 29,03 Stellen waren im Jahr 2014 mit 30,58 Kräften besetzt.

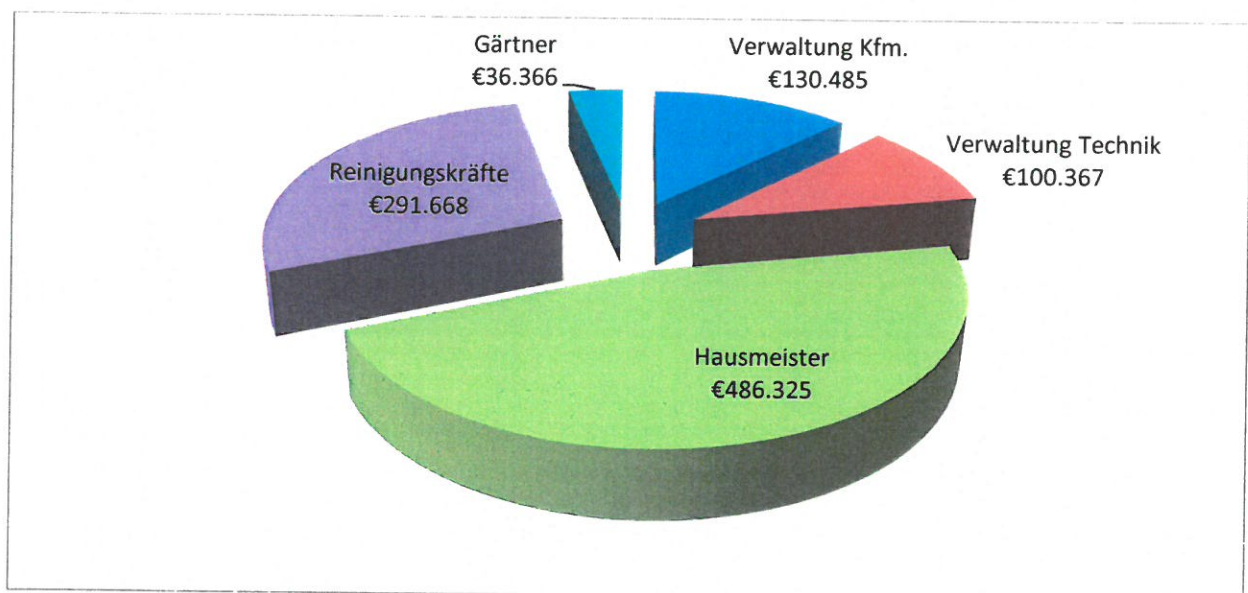
Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

<u>Beamtenbezüge, Löhne und Gehälter</u>	<u>1.045.211 €</u>
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon Altersversorgung: 96.563 €)	293.806 €

Personalaufwand gesamt: 1.339.017 €

Durch dieses Ergebnis wurde der Personalkostenplanansatz in Höhe von 1.290.000 € um 49.017 € überschritten. Diese Überschreitung setzt sich aus Tarifierhöhungen, zusätzliche Hausmeistertätigkeiten in den Gemeinschaftsunterkünften und den zusätzlichen Personalaufwand wegen mehr Reinigungsfläche im Jugendamt zusammen.
(Zusätzlicher Personalbedarf: ein Hausmeister und eine Reinigungskraft in Teilzeit)

Verteilung der Beamtenbezüge, Löhne und Gehälter des EIMT



Verwaltung Kfm.	130.485 €
Verwaltung Technik	100.367 €
Hausmeister	486.325 €
Reinigungskräfte	291.668 €
Gärtner	36.366 €
<u>Gesamtkosten</u>	<u>1.045.211 €</u>

Vermögensplanabrechnung

Energie- u. Immobilienmanagement Main-Tauber-Kreis

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	P l a n		R e c h n u n g s e r g e b n i s			Unter- / Über- schreitung 2014 -€-
		2014 - € -	Haushaltsrest Vorjahr - € -	Ergebnis 2014 - € -	Haushaltsreste 2014 -€-	Gesamt 2014 -€-	
1	Zuweisungen und Zuschüsse						
	Zuführung Kapitalrücklage						
2	Optimierung Verwaltungsstandorte						
3	Schulbauzuschuss Land	322.000	600.000	871.500	50.500	322.000	
4	Schulbauzuschuss Landkreis						
4,1	Zuwendung Landkreis Konjunktur- paket						
5	Jahresgewinn			93.594		93.594	
6	Abschreibungen	1.826.775		1.768.274		1.768.274	-41.939
7	Kreditaufnahme	1.867.827	542.000	540.000	1.867.827	1.867.827	2.000
8	Anlagenabgänge						
9	erübrigte Mittel aus Vorjahren	1.045.998					
12	Finanzierungsfehlbetrag						
	FINANZIERUNGSMITTEL GESAMT	5.062.600	1.142.000	3.273.368	1.918.327	4.051.695	
	FINANZIERUNGSFEHLBETRAG*					1.035.950	

* Der Finanzierungsfehlbetrag ist beim Vermögensplan 2016 zu berücksichtigen.

Der Restzuschuss von 50.500 € und die genehmigte Kreditaufnahme von 2014 in Höhe von 1.867.827 € wird in das Jahr 2015 übertragen.

Vermögensplanabrechnung

Energie- u. Immobilienmanagement Main-Tauber-Kreis

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan		Rechnungsergebnis			Unter- / Über- schreibung 2014 -€-
		2014 Planansatz - € -	Haushaltsreste Vorjahr - € -	Ergebnis 2014 -€-	Haushaltsreste 2014 -€-	Gesamt 2014 -€-	
1	Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.447	7.499			-3.948
	Maschinen u. maschinelle Anlagen						
2	Umsetzung Schulsanierungskonzept						
	BZ Bad Mergentheim- Neubau Fachraumz.	2.000.000	937.905	2.576.343	361.562	2.000.000	
	BZ Bad Mergentheim- Generalsanierung Seegartenstraße 16	500.000		237.874	262.126	500.000	
	Sanierungsmaßnahmen in den Schulen BZ Wertheim und BZ Tauberbischofsheim	1.500.000		341.959	1.158.386	1.500.000	
	BZ Wertheim Brandschutzauflagen	88.000	53.324	126.333		73.009	-14.991
3	Gebäudeoptimierung						
	VG Museumstraße 1, TBB Umbau und Gene- ralsanierung	100.000			100.000	100.000	
	VG Wachbacher Straße 52 MGH, Brandschutz 2013		147.126	120.206			-26.920
	VG Wachbacher Straße 52 MGH Außenfassade Dämmarbeiten		244.248	223.608			-20.641
	VG. Gartenstraße 1, TBB Brandschutz	15.000			15.000	15.000	
4	Tilgung von Krediten	859.600		859.587		859.587	
12	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahr			40.049		40.049	
	FINANZIERUNGSBEDARF GESAMT	5.062.600	1.394.050	4.533.458	1.897.074	5.087.645	-66.500

Mit Feststellung des Jahresabschlusses von 2014 werden 1.897.074 € in den Vermögensplan 2015 übertragen.

Ausblick 2015

Der Investitionsschwerpunkt für den Eigenbetrieb Energie- und Immobilienmanagement Main-Tauber-Kreis für das Wirtschaftsjahr 2015 liegt in der Sanierung der drei Beruflichen Schulzentren in Bad Mergentheim, Tauberbischofsheim und Wertheim:

- Generalsanierung des Schulgebäudes Seegartenstraße 16 in Bad Mergentheim. Nachdem das Land die Zusage erteilt hat, die Sanierung des Schulgebäudes zu bezuschussen, konnte im Jahr 2014 die Planungen beginnen. Die Fertigstellung ist für den Schuljahresbeginn 2018/2019 geplant
- Erneuerung der Beleuchtungsanlage in der Sporthalle am Beruflichen Schulzentrum Wertheim
- Sanierungsmaßnahmen am Beruflichen Schulzentrum Tauberbischofsheim

Darüber hinaus steht noch folgende Maßnahme an:

- Das Jugendamt in der Museumsstraße ist in das Gebäude Nr. 8 am Laurentiusberg, Albert-Einstein-Straße 9, umgezogen. Der bisher genutzte Verwaltungsbereich in der Museumsstraße wurde umgebaut und bietet seitdem Asylbewerbern Wohnraum. Die ehemalige Verkaufsfläche Modehaus Messler wird in einer zweiten Umbauphase als Verwaltungsbüroräume umgebaut. Die Planungen hierfür haben bereits begonnen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2015 wird auch die Findung von Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber sein. Geeignete Objekte müssen i.d.R. noch umgebaut bzw. zumindest renoviert werden. Dieses Arbeitsfeld wird auch noch die nächsten Jahre ein wichtiger Teil der Tätigkeiten des EIMT darstellen

Durch die Vielzahl der kreiseigenen Liegenschaften ist der Bauunterhalt ein weiterer Schwerpunkt. Hier ist das Thema „Energieeinsparung“ und „Energieeffizienz“ ein wichtiger Bestandteil der Betriebsführung.

Der Jahresabschlussbericht konnte nicht fristgerecht zum 30.06.2015 der Rechnungsprüfung zur Prüfung vorgelegt werden, um im nächsten Jahr diesen Termin rechtzeitig einzuhalten, wurden im Jahr 2015 die Kapazitäten in der Buchhaltung erhöht.

Tauberbischofsheim, den 10.08.2015



Benjamin Schneider
Betriebsleiter

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	2014	2014	2014	2013	2013	2013
	€	€	€	€	€	€
1 Umsatzerlöse		6 692 327,54			6 288 127,89	
4 Sonstige betriebliche Erträge		<u>425 468,01</u>	7 117 795,55		<u>55 261,51</u>	6 343 389,40
5 Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1 028 184,54			1 056 671,96		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2 153 685,68</u>	3 181 870,22		<u>1 536 461,41</u>	2 597 133,37	
6 Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1 045 211,22			928 384,33		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 96 562,80 €	<u>293 806,36</u>	1 339 017,58		<u>261 226,84</u>	1 189 611,17	
7 Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1 768 273,87			1 735 339,11		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	<u>0,00</u>	1 768 273,87		<u>524,40</u>	1 735 863,51	
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>469 443,87</u>	6 758 605,54		<u>412 442,79</u>	5 935 050,84
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>1 636,63</u>	1 636,63		<u>5 183,05</u>	5 183,05
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>267 232,93</u>	<u>267 232,93</u>		<u>310 891,72</u>	<u>310 891,72</u>
14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			93 593,71			102 629,89
17 Außerordentliche Erträge		0,00			0,00	
18 Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>			<u>0,00</u>	
19 Außerordentliches Ergebnis						
22 Jahresgewinn			<u>93 593,71</u>			<u>102 629,89</u>
Nachrichtlich						
Verwendung des Jahresgewinns						
d) auf neue Rechnung vorzutragen			93 593,71			

Tauberbischofsheim, den 02.07.2015

Benjamin Schneider
Betriebsleiter

Bilanz 2014

	2014	2014	2013	2013	2014	2013	2013	2013
	€	€	€	€	€	€	€	€
Aktiva								
A. Anlagevermögen								
Immaterielle Vermögensgegenstände								
• Patentsystem (Gewerbliche Schutzrechte) Lizenz	€ 702,00		8.631,00					
B. Sachanlagen								
Grundstücke und Grundstücke mit Rechte an ihnen								
a) Grundstücke mit Bäumen, Weiden, Gärten	9.345.413,22		8.595.038,22					
b) Grundstücke mit Bäumen, Schulgebäude	25.654.837,79		25.774.716,78					
c) Grundstücke mit Bäumen, Kindergarten	25.500,00		99.719,00					
d) Grundstücke mit Bäumen, Mehrzweckgebäude	1.756.472,36		1.934.194,36					
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	882.519,00		958.072,00					
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.562,00		39.073,00					
4. Anlagen im Bau	3.086.175,55	41.159.231,61	1.620.111,00	40.170.605,36				
B. Umlaufvermögen								
Forderungen								
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	392.324,05		203.426,96					
• Forderungen an den Landkreis	0,00		0,00					
V. Schenke, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.923.606,47	696.130,42	1.090.250,13	1.239.677,02				
C. Aktive Rechnungsabgrenzungskosten								
	2.121,65	2.121,65	3.005,56	2.006,56				
Bilanzsumme		41.828.484,08		41.467.288,98				

Taufstein, Kassenbestand, den 02.07.2015

Benjamin Schmiedel
Betriebswart

Handwritten signature

VermögensplanEnergie- u. Immobilienmanagement
Main-Tauber-Kreis**Finanzierungsmittel (Einnahmen)**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2014 - € -	Ergebnis 2014 - € -	Ergebnis 2013 - € -
1	Zuweisungen und Zuschüsse	0		
	Zuführung Kapitalrücklage			
2	Optimierung Verwaltungsstandorte	0	0	0
3	Schulbauzuschuss Land	322.000	871.500	0
4	Schulbauzuschuss Landkreis	0	0	0
4.1	Zuwendung Landkreis Konjunkturpaket	0	0	0
5	Jahresgewinn aus Vorjahren	0	93.594	102.630
6	Abschreibungen	1.826.775	1.768.274	1.735.339
7	Kreditaufnahme	1.867.827	540.000	0
8	Anlagenabgänge	0	0	4.314
9	erübrigte Mittel aus Vorjahren	1.045.998		224.661
11	Finanzierungsfehlbetrag		1.260.090	624.911
	FINANZIERUNGSMITTEL GESAMT	5.062.600	4.533.458	2.691.855

Vermögensplan

Energie- u. Immobilienmanagement
Main-Tauber-Kreis

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2014 - € -	Ergebnis 2014 - € -	Ergebnis 2013 - € -
1	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	7.499	3.553
	Maschinen u. maschinelle Anlagen			
2	Umsetzung Schulsanierungskonzept			
2.1	BZ Bad Mergentheim- Neubau Fachraumzentrum	2.000.000	2.576.343	1.062.095
2.2	BZ Bad Mergentheim- Generalsanierung Schulgebäude Seegartenstraße 16	500.000	237.874	
2.3	Sanierungsmaßnahmen in den Schulen BZ Wertheim und BZ Tauberbischofsheim	1.500.000	341.959	
2.4	BZ Wertheim Brandschutzauflagen	88.000	126.333	34.676
	BZ Bad Mergentheim- Brandschutz Fluchttreppe Nordtrakt			48.305
	BZ Bad Mergentheim- Brandschutzauflagen (Maßnahme wurde nachträglich genehmigt)			201.220
	BZ TBB Werkstattgebäude Dachabdichtungsarbeiten			112.298
	Planungskosten			4.422
	Schule im Taubertal			4.386
3	Gebäudeoptimierung			
3.1	Verwaltungsgebäude Museumstraße 1 TBB Umbau und Generalsanierung	100.000		
3.2	VG I Gartenstraße 1 - Brandschutz	15.000		
	VG Albert-Schweitzer-Str. 31, TBB Gesundheitstamt-Brandschutz			5.176
	VG Wachbacher Straße 52 MGH Brandschutz 2012			67.041
	VG Wachbacher Straße 52 MGH Brandschutz 2013		120.206	2.874
	VG Wachbacher Straße 52 MGH Außenfassade Dämmarbeiten		223.608	219.957
	VG. Gartenstraße 1, TBB Brandschutz			19.586
	VG Albert-Schweitzer-Str. 31, TBB Neue Anschlüsse und Heizung			46.679

4	Tilung von Krediten	859.600	859.587	859.587
12	Fianzierungsfehlbetrag Verlust G+V		0	0
13	Fianzierungsfehlbetrag aus Vorjahr		40.049	
7	Erübrigte Mittel	0	0	0
	FINANZIERUNGSBEDARF GESAMT	5.062.600	4.533.458	2.691.855

Anhang 2014

Allgemeines

Der Eigenbetrieb Energie- und Immobilienmanagement Main-Tauber-Kreis führt seine Rechnung nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung und berücksichtigt dabei die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO).

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises erfolgte gemäß § 18 EigBG i. V. m. §§ 8 bis 10 EigBVO nach den Formblättern 1, 2, und 4 der EigBVO. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert (§ 275 HGB).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Gegenstände nach der linearen Methode bemessen. Die Anlagegüter wurden mit dem Restbuchwert 31.12.2007 im Eigenbetrieb aktiviert und fortgeschrieben.

Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt; erkennbare Risiken waren nicht vorhanden.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Rückstellungen

Der Anfangsbestand der Rückstellungen zum 01.01.2014 war 361.000 €. Dieser setzte sich aus Rückstellungen für die Kostenerstattung an den Landkreis für 2011, 2012 und 2013 in Höhe von jeweils 120.000 € und Kosten von 1.000 € für Jahresabschlussarbeiten 2013 zusammen. Aufgrund der Einführung des NKHR beim Landkreis konnte seit 2011 noch keine Abrechnung der Serviceleistungen vorgelegt werden, lediglich wurden in der Zwischenzeit für die Jahre 2011 und 2012 ein Abschlag in Höhe von insgesamt 170.000 € angefordert. Nach Auszahlung der Kosten für die Jahresabschlussarbeiten 2013 wurde der Restbetrag ausgebucht. Im Jahr 2014 sind neu hinzugekommen Rückstellungen für die Kostenerstattung an den Landkreis in Höhe von 150.000,00 € und 1.000,00 € für Jahresabschlussarbeiten. Somit ist der Endbestand zum 31.12.2014 insgesamt 341.000 €.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen 12 Darlehen, davon wurden 10 Darlehen vom Landkreis zum 31.12.2007 übernommen.

Zum 01.01.2011 wurde vom KHMT ein Darlehen für das Kreispflege und Altersheim Gerlachsheim in Höhe von 630.000,00 € übernommen. Eine Kostendeckung der Tilgungsleistung von 84.469,00 € ist durch eine entsprechende Einnahme nicht möglich gewesen.

Die langfristigen Darlehen belaufen sich zum 31.12.2014 auf 6.636.712,49 €. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 5.907.014 €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Kreditorenbelege (Rechnungen unserer Lieferanten, vor allem hier Jahresschlussrechnungen für Strom, Gas, Wasser u. a. für 2014) deren Bezahlung in 2015 erst erfolgt ist.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt 2014 einen Gewinn von rund 93.594 €. Der Gewinn ist entstanden durch Mehreinnahmen im Bereich Serviceleistungen und übrige betriebliche Erträge wie zum Beispiel Rückflüsse aus Schadensabwicklungen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (6.692.327 €) setzen sich aus den Mieterträgen (Allgemein, Verwaltung, Schule) Nebenkosten (Mietwohngebäude, Verwaltung, Schule, Pacht), Pacht für die Kioske, Schilderstelle, Erträge aus Parkgebühren und Verwaltungsgebühren und Serviceleistungen zusammen.

Mieterträge	4.549.512 €
Erträge aus Nebenkostenabrechnung	1.820.420 €
Pachterträge	67.501 €
Erträge aus Park- und Verwaltungsgebühren	16.461 €
<u>Serviceleistungen</u>	<u>238.433 €</u>
Umsatzerlöse	6.692.327 €

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (425.468 €) sind unter anderem die Erträge für die Photovoltaikanlage (Berufsschulzentrum Bad Mergentheim), Schutzgebühr aus Ausschreibungen und Rückflüsse aus Schadensabwicklungen enthalten. Der größte Anteil ist jedoch die Erträge Asyl für Planung und Sanierung von Unterkünften 392.623 €. Hier werden die Einnahmen für das Herrichten und Instandhalten von Asylunterkünften abgebildet.

Materialaufwand

- a) Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (1.028.184 €) beinhalten Stromkosten (372.840 €), Gas (359.073 €), Pellets/Hackschnitzel (57.817 €), Wasser/Abwasser (141.888 €), Mittel für den Sanitärbedarf (62.075 €), anfallende Kosten für die Müllentsorgung (33.983 €) sowie weitere Hilfsstoffe (508 €).
- b) In den Aufwendungen für bezogene Leistungen (2.153.686 €) sind die Fremdreinigungskosten (480.223 €), bezogene Leistungen wie Winterdienst (63.183 €), Wachdienst (19.564 €), Geräte (752 €), Wartungen (56.819 €), Überprüfung Technische Anlagen (2.294 €), Pflege der Außenanlagen (69.307 €), externe Mieten und Nebenkosten

ten (563.660 €) sowie der Reparatur- und Instandhaltungsaufwand (572.068 €) enthalten, neu hinzugekommen sind Ausgaben für Asyl Unvorhergesehenes (325.816 €).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Wesentlichen sind hier die Kosten des laufenden Geschäftes (Porto, Telefongebühren etc.), Versicherungen (86.554 €), Kostenerstattung an den Landkreis (55.644 €), die Leistungsverrechnung mit dem Landratsamt lag bei Bilanzstichtag nicht vor. Daher wurde eine Rückstellung in Höhe von 150.000,00 € auf Grundlage der Vorschussanforderung 2012 (141.000 €) gebildet, Kostenerstattung an den AWMT (12.360 €), EDV-Aufwand (19.766 €) enthalten. Weiter sind Kostenerstattung an den KHMT (28.176 €) für die Übernahme der Zins- und Tilgungszahlung für Darlehen der Landesbank Stuttgart für das Krankenhaus Creglingen enthalten.

Sonstige Angaben

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Energie- und Immobilienmanagement besteht nach einem Beschluss des Kreistages vom 23.07.2014 aus den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungs- und Finanzausschusses. Seine 24 Mitglieder sind:

Aeckerle, Jörg	Reinhart Prof. Dr., Wolfgang
Beetz, Alfred	Rudolf, Albrecht
Döffinger, Joachim	Sadowski, Hubert
Dürr, Ottmar	Schaffert, Manfred
Glatthaar, Udo	Schregelmann, Thomas
Hartung, Hans	Seitz, Gernot
Kornberger, Klaus	Stein, Wolfgang
Kraft, Thomas	Vierneisel, Klaus
Kremer, Christian	Vockel, Wolfgang
Menikheim, Frank	Wunderlich, Klaus
Mikulicz, Stefan	Zeller, Tillmann
Moritz, Rainer	Zibold, Rüdiger

Der Betriebsausschuss tagte im Wirtschaftsjahr 2014 insgesamt viermal. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten eine Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige.

Anlagennachweis

Der Anfangsbestand, die Veränderungen (Zu- und Abgänge) und der Endstand des Anlagevermögens sind in dem als Anlage beigefügten Anlagennachweis dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens 2014

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Kennzahlen			
	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwert am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittl. Abschreibungs-satz	Durchschnittl. Restbuchwert	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	01.01.2014 €	€	€	€	€	31.12.2014 €	01.01.2014 €	€	€	€	31.12.2014 €	31.12.2013 €	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, gew. Schutzrechte	29.788,48	0,00	0,00	0,00	29.788,48	20.107,48	2.979,00	0,00	23.086,48	6.702,00	9.681,00	10,00	22,50	
II. Sachanlagen														
1a) Grundstücke mit Bauten - Verwaltungsgebäude	15.347.185,03	343.813,92	0,00	527.142,03	16.218.140,98	6.661.146,81	211.580,95	0,00	6.872.727,76	9.345.413,22	8.686.038,22	1,30	57,62	
1b) Grundstücke mit Bauten - Schulgebäude	45.850.618,95	126.333,16	0,00	53.047,92	46.030.000,03	19.075.902,17	1.299.260,08	0,00	20.375.162,25	25.654.837,78	26.774.716,78	2,82	55,74	
1c) Grundstücke mit Bauten - Kindergarten	137.858,10	0,00	0,00	0,00	137.858,10	49.139,10	3.169,00	0,00	52.308,10	85.550,00	88.719,00	2,30	62,06	
1d) Grundstücke mit Bauten - Mietwohngebäude	3.277.152,18	0,00	0,00	0,00	3.277.152,18	1.382.957,82	137.722,00	0,00	1.520.679,82	1.756.472,36	1.894.194,36	4,20	53,60	
4. Maschinen u. maschin. Anlagen	1.775.186,98	0,00	0,00	0,00	1.775.186,98	787.114,98	105.553,00	0,00	892.667,98	882.519,00	988.072,00	5,95	49,71	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung*	58.384,32	7.498,84	0,00	0,00	65.883,16	19.311,32	8.009,84	0,00	27.321,16	38.562,00	39.073,00	12,16	58,53	
6. Anlagen im Bau	1.690.111,03	2.279.254,47	0,00	-580.189,95	3.389.175,55	0,00	0,00	0,00	0,00	3.389.175,55	1.690.111,03	0,00	100,00	
	68.166.285,07	2.756.900,39	0,00	0,00	70.923.185,46	27.995.679,68	1.768.273,87	0,00	29.763.953,55	41.159.231,91	40.170.605,39	2,49	58,03	

* GWG-Zahlen enthalten

Schuldenentwicklung 2014

Energie- u. Immobilienmanagement Main-Tauber-Kreis

Lfd. Nr.	Darlehensgeber	Ursprüngl. Kapital	Schuldenstand am 31.12.2013	Neuaufnahmen	Z I N S		Tilgung	Betrag	Schuldenstand am 31.12.2014	Zinsbindung
					v.H.	Betrag				
2	Landesbank Baden-Württemberg Stuttgart	1.533.876	497.986	0	4,41	20.662	5,00	79.684	418.302	ges. Laufzeit
3	Landesbank Baden-Württemberg Stuttgart	1.533.876	536.856	0	5,52	28.022	5,00	76.694	460.162	ges. Laufzeit
4	Landesbank Baden-Württemberg Stuttgart	1.533.876	690.244	0	5,21	34.463	5,00	76.694	613.550	ges. Laufzeit
5	Sparkasse Tauberfranken	1.000.000	550.000	0	2,17	11.528	5,00	50.000	500.000	ges. Laufzeit
6	Landesbank Baden-Württemberg Stuttgart	2.500.000	1.500.000	0	3,44	49.988	5,00	125.000	1.375.000	ges. Laufzeit
7	Landesbank Baden-Württemberg Stuttgart	1.533.876	383.469	0	4,38	15.536	5,00	76.694	306.775	ges. Laufzeit
8	WL-Bank Münster	3.000.000	1.800.000	0	4,13	71.930	5,00	150.000	1.650.000	ges. Laufzeit
9	Sparkasse Tauberbischofsheim	1.278.230	205.764	0	4,55	8.485	5,00	51.441	154.323	ges. Laufzeit
10	Landesbank Baden-Württemberg Stuttgart	1.278.230	280.587	0	4,55	11.570	5,00	70.147	210.440	ges. Laufzeit
11	Zusatzversorgungskasse Karlsruhe	664.679	91.394	0	3,50	2.763	5,00	33.234	58.160	Anpassung an Kapitalmarktlage
12	Sparkasse Tauberbischofsheim (KPA)	700.000	420.000	0	3,12	12.285	10,00	70.000	350.000	
15	geplante Kreditaufnahme 2013	542.000		540.000					540.000	20 Jahre
16	geplante Kreditaufnahme 2014	1.867.827								
		18.966.470	6.956.300	540.000		267.232		859.587	6.636.712	